

SP Aarburg präsentiert engagierte Kräfte für Wahlen



Die Nominierten für die kommunalen Wahlen vom 28. September: Marco Zoli und Rolf Walser (stehend v. l.). Sitzend: Jan-Andres Alvaro, Dunja Mehr und Mario Cadinu. Auf dem Bild fehlen: Gloria Giacomini und Yvonne Ingold.
Bild: zvg

SP Aarburg Das Haupttraktandum an der Parteiversammlung der SP Aarburg war die Nominierung von Kandidierenden für die kommunalen Gesamterneuerungswahlen vom 28. September. Dass sich Rolf Walser erneut als Vizestadtpräsident des Stadtrats zur Verfügung stellt, wurde mit Applaus begrüsst. «Nach derzeitigem Wissensstand werden alle Mitglieder der heutigen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGPK) nicht mehr zur Wahl antreten», schreibt die Ortspartei in ihrer Mitteilung. Daher werden für die nächste Amtsperiode 2026/29 sieben neue Mitglieder gesucht. Der SP-Vorstand ist «in der komfortablen Situation, drei engagierte, junge und fähige Personen für die FGPK zu präsentieren».

Gloria Giacomini (1995), aufgewachsen in Oftringen, gelernte Kauffrau mit Bachelor-Abschluss in Sozialer Arbeit, arbeitet aktuell als Jugendarbeiterin. Sie ist kommunikativ und offen für Neues. Jan-Andres Alvaro (1997), aufgewachsen in Aar-

burg, studiert in Zürich «Banking & Finance» und arbeitet Teilzeit in einem Treuhandunternehmen. Er liebt Zahlen, ist wissbegierig und neugierig zugleich. Dunja Mehr (1995), gelernte Informatikerin und Sozialdiakonin, ist voller Tatendrang und bringt als Neuzuzügerin aus der Ostschweiz frischen Wind und neue Ideen in die Aarburger Politik. «Alle drei haben sich bereits im SP-Vorstand bewährt», ist der Mitteilung der SP Aarburg des Weiteren zu entnehmen. Sie wurden mit grossem Applaus für die Wahlen nominiert.

Weiter wurden Marco Zoli und Yvonne Ingold (beide bisher) für eine weitere Amtsperiode als Wahlbüro-Mitglieder nominiert. Mario Cadinu stellt sich neu für den freiwerdenden Sitz in der Steuerkommission zur Verfügung. «Die SP Aarburg freut sich, dass aus ihren Reihen Personen aktiv in der Politik mitmachen wollen und damit einen Beitrag zum sozialen und demokratischen Zusammenleben leisten», schreibt die Ortspartei abschliessend. (mmo)